



ASSOCIAZIONE AMICI DEL FORTE AIROLO
VEREINIGUNG FREUNDE DES FORT AIROLO
ASSOCIATION AMIS DU FORT AIROLO

VEREINIGUNG FREUNDE
DES FORT AIROLO

5.7.06

Das Fort Airolo am St. Gotthard

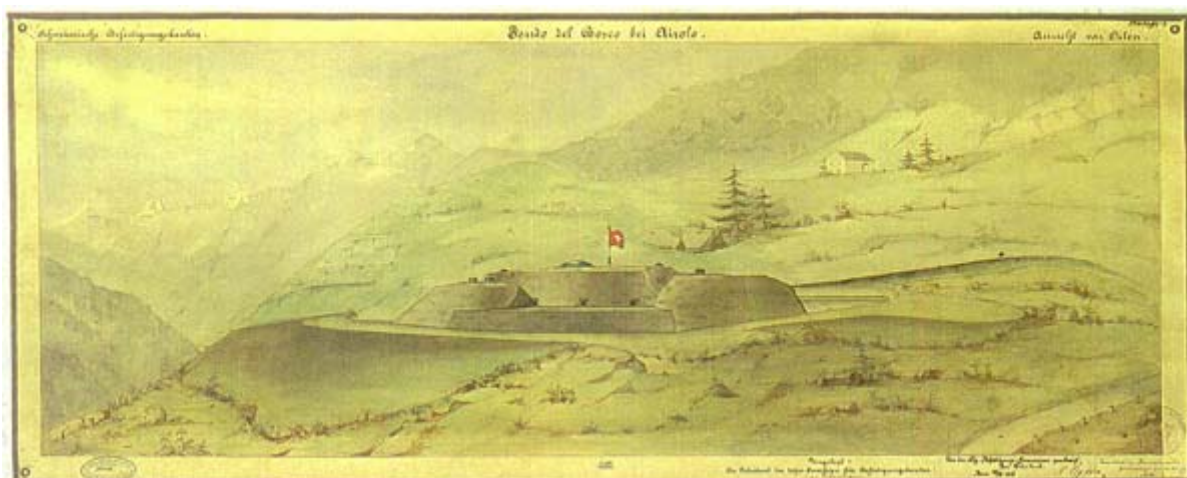
Geschichtliches

Am Wienerkongress verpflichtete sich die Schweiz zur bewaffneten Neutralität. Die verantwortlichen Militärs entwarfen etliche Landesverteidigungspläne, die auf Befestigungen abgestützt waren. Infolge der knappen Finanzen wurde vornehmlich geplant. Unter General G.H. Dufour konnten 1831 bei Aarberg, in der Gondoschlucht, bei St. Maurice, an der Luziensteig und um 1850 bei Bellinzona einige Anlagen errichtet werden.

1882 wurde die Gotthardbahn eröffnet und der gegen Frankreich gerichtete Dreibund (Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien) geschlossen. Erst drei Jahre später fiel der Entscheid zur Befestigung der Südfront am Gotthard. Ursprünglich waren vorgesehen je ein Fort bei Airolo und Andermatt, je ein Blockhaus auf der Furka, dem Gotthard und der Oberalp sowie je ein Wachthaus beim Südportal des Eisenbahntunnels und auf dem San Giacomopass. Bereits ab Baubeginn wurden zusätzliche Anlagen geplant und auch errichtet. Der San Giacomopass wurde aber erst ab 1935 befestigt.

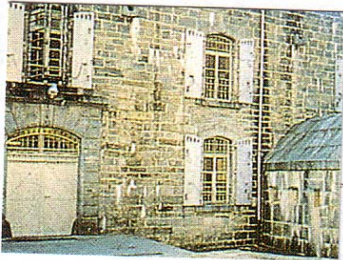
Das Fort Airolo

Aufgrund einer "Skizze aus Wien" wurde mit dem Bau des Forts Airolo 1887 begonnen und drei Jahre später der Truppe übergeben. Der österreichische Einfluss an diesem Fort, 1890 einem der modernsten Europas, ist unübersehbar. Ihm fiel die Aufgabe zu, im Kessel von Airolo die Gotthardbahn, die Gotthardstrasse und die Strasse ins Val Bedretto zu schützen.



Ansichtsskizze aus den Bauunterlagen von 1886

Laufend wurden Verbesserungen baulicher und waffentechnischer Art vorgenommen. 1947 musste es als Kampfanlage aufgehoben werden, wurde jedoch noch einige Jahre als Ausbildungsanlage genutzt. Der Unterkunftstrakt wird noch heute von Truppen belegt. Die Fassadenreinigung und die Restauration der Abdeckung konnten 2001 abgeschlossen werden. Von aussen präsentiert sich das Fort Airolo weitgehend so wie bei der Indienstsetzung vor über 110 Jahren.



links Haupteingang mit Kehlkaponniere



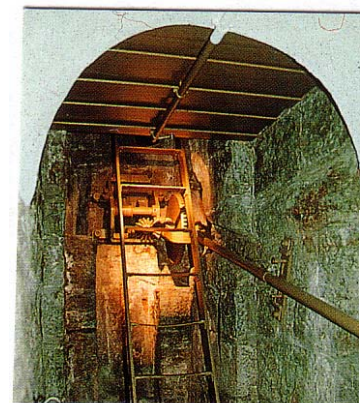
rechts Graben mit Südkaponniere und Kontereskarpengalerie

Das Festungsmuseum

1989 konnte im Kampftrakt das Festungsmuseum eröffnet werden. Zehn Jahre später wurde es erweitert. Im Kampftrakt wurde baulich wenig verändert, sodass die hervorragende Steinmetzarbeit in diesem einmaligen Baudenkmal bewundert werden kann.

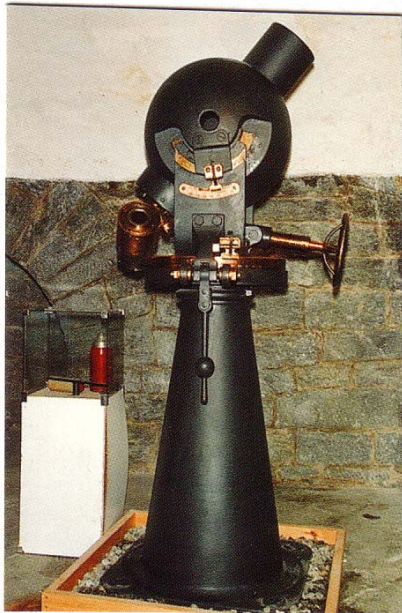
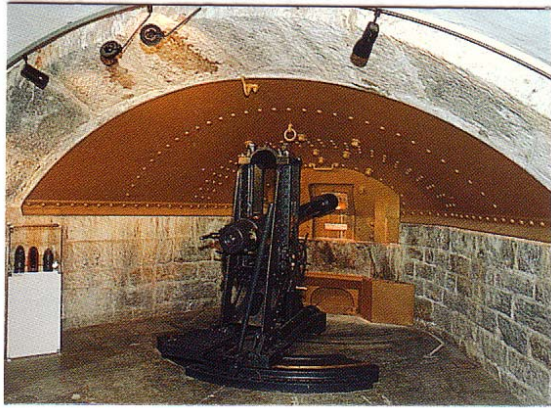


links
Wendeltreppe vom Bereitschaftsraum in das mittlere Stockwerk



rechts
Ehemaliger Ausgang auf die Abdeckung

Ausgestellt werden Festungs- und mobile Geschütze, Panzerabwehrwaffen, Maschinengewehre, Fliegerabwehrwaffen, Waffen für die Aussenverteidigung, Handfeuerwaffen und mancherlei Geräte und Ausrüstungen aus der Zeit des Ersten und Zweiten Weltkrieges.



oben links
8,4 cm Kanone 1879 auf Minimalscharten-Kasemattlafette in einer Kasematte der Ost-Batterie

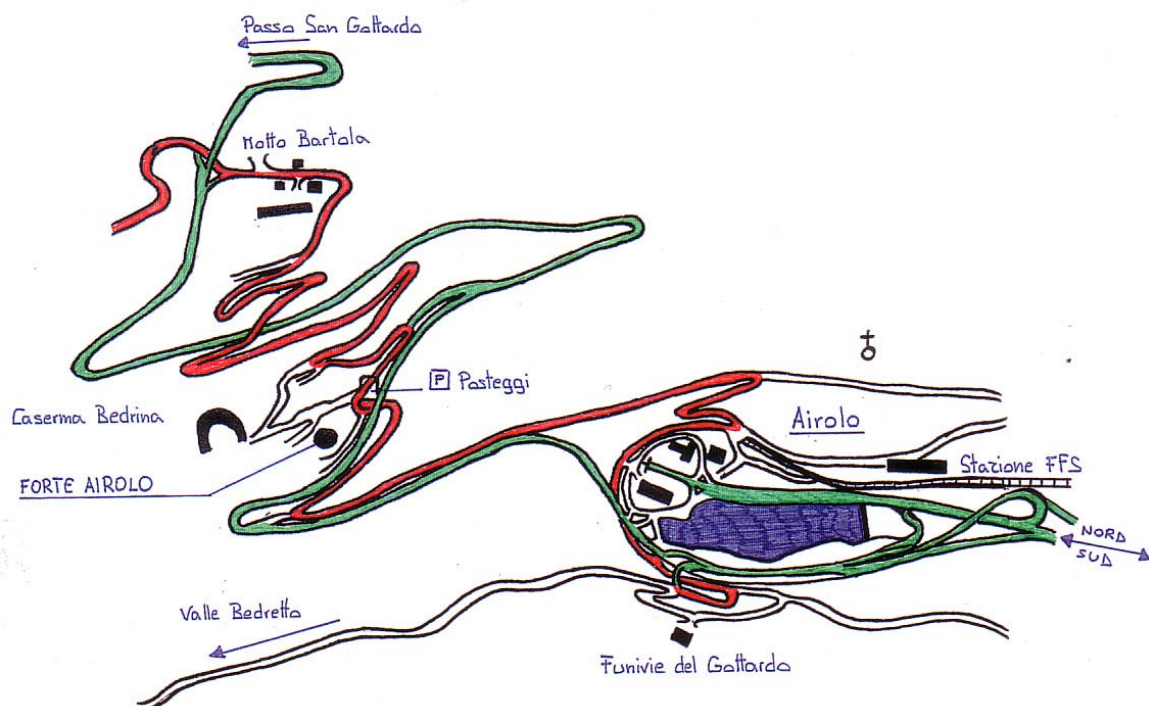
oben rechts
Blick aus dem Drehraum in den Zwillingspanzerturm mit 12 cm Kanonen 1882

Links
12 cm Kugelmörser 1888, ausgestellt im Bereitschaftsraum

Abbildungen von Foto Borelli, Airolo

Zufahrt

Das Fort Airolo liegt oberhalb von Airolo an der alten Gotthardstrasse und kann gemäss nachstehendem Plan erreicht werden



Verkauf

Im Fort Airolo werden nebst verschiedenen Ansichtskarten den Besuchern folgende Bücher zum Festungswesen angeboten:

Fabrizio Viscontini	Forte Airoio als Teil der Gotthardbefestigung	Fr. 35.-
Hans Rapold	Das Hospizwerk auf dem St. Gotthard	Fr. 18.-
Werner Rutschmann	Die Befestigung von Andermatt und ihr Initiator Oberst Prof. Dr. Ferdinand Affolter	Fr. 25.-
Hansjakob Burkhardt	AW San Carlo Die Gotthardfestung "San Carlo", der Prototyp aller Artilleriewerke mit 10,5 cm Turm-Kanonen 1939	Fr. 22.-
Matthias Halter und Stefan Wyer im Auftrag der Festungsbrigade 23	Auf hoher Bastion Geschichte und Geschichten der Gotthardbrigade	Fr. 47.-
Jean de Montet	Die Bewaffnung der Schweizerischen Festungsartillerie 1885 -1939	Fr. 25.-

Öffnungszeiten

Vom 1. Juni bis 31. Oktober an Samstagen von 1400 bis 1700

Für Gruppen ab 10 Personen jederzeit auf Anfrage.

Eintrittspreise:	- Erwachsene	Fr. 10.-
	- Militär, AHV, Studenten	Fr. 7.-
	- Kinder bis 12 Jahre	Fr. 5.-

Auskünfte und Anmeldungen

Signora Alda Soldini, 6776 Piotta

Tf 091 868 17 70 oder 079 785 91 12

Trägerschaft

Das Museum wird geführt und unterstützt von der
VEREINIGUNG FREUNDE DES FORT AIROLO mit Sitz in 6780 Airolo

Jahresbeitrag für Mitglieder Fr. 20.-, für Gönner Fr. 50.-

Alle geraden Jahre an einem Samstag im Juni findet die Generalversammlung statt.

Neumitglieder sind sehr willkommen.